



Institut für
Sächsische
Geschichte und
Volkskunde

Aktuelles aus dem ISGV 09/2022

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde des ISGV,

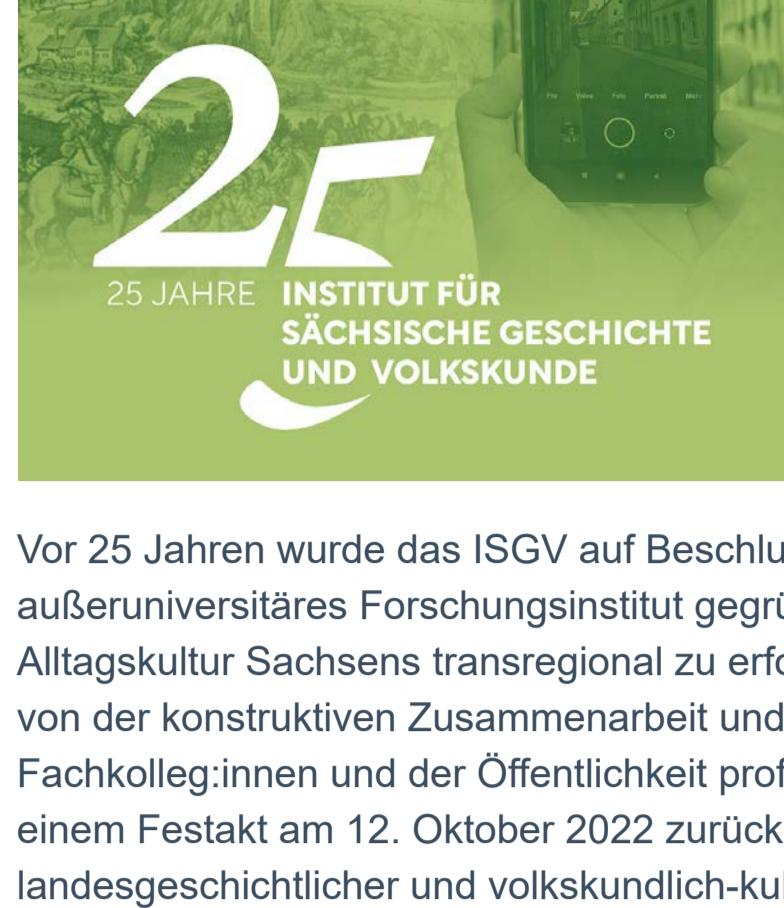
das ISGV-Jubiläum steht vor der Tür: In einem Monat, am 12. Oktober 2022, werden wir unseren 25. Geburtstag mit einem großen Festakt im Saal der Dreikönigskirche begehen. Zur Feier werden unter anderem der Präsident des Sächsischen Landtags und die RektorInnen der TU Dresden und der Universität Leipzig erwartet. Gespannt sein dürfen Sie auch auf die Festvorträge und nicht zuletzt die Eröffnung unserer neuen virtuellen Ausstellung. Melden Sie sich gerne über unsere ISGV-Homepage an, wir freuen uns auf Sie. Auch über andere Veranstaltungen, die der Herbst bringt, informiert Sie wie immer unser Newsletter. Viel Spaß bei der Lektüre!

Newsletterinhalt

- **25 Jahre ISGV:** Festakt zum Institutsjubiläum
- **Tagung in Freiberg:** Re|Präsentationen. Audiovisuelle Medienpraktiken kuratieren
- **Neuerscheinung:** Stadtbürgerlicher Eigensinn in der DDR? DDR-Stadtjubiläen zwischen parteipolitischer Intention und kommunaler Selbstdarstellung
- **Vom LGA-Bestand zur Inszenierung:** Anis Hamdoun bringt mit UN(D)SICHTBAR ostdeutsche Migrationsgesellschaft auf die Bühne
- **Virtuelle Ausstellung zur Arbeit des ISGV:** Wissen | Schaffen. 25 Jahre wissenschaftliches Arbeiten am Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde
- **ISGV25-Vortragsreihe:** Sächsische Geschichte und Alltagskultur entdecken
- **Workshop in Dresden:** Leo Bönhoff (1872-1943) – Sächsischer Landes- und Kirchenhistoriker, Theologe und Gemeindefarrer zwischen Kaiserzeit und Nationalsozialismus
- **Tagungstipp:** Der Beginn der kulinarischen Moderne. 200 Jahre „Geist der Kochkunst“ von Carl Friedrich von Rumohr
- **Veranstaltungskalender**

25 Jahre ISGV

Festakt zum Institutsjubiläum



Mittwoch, 12. Oktober 2022

18 Uhr

Dreikönigskirche - Haus der Kirche

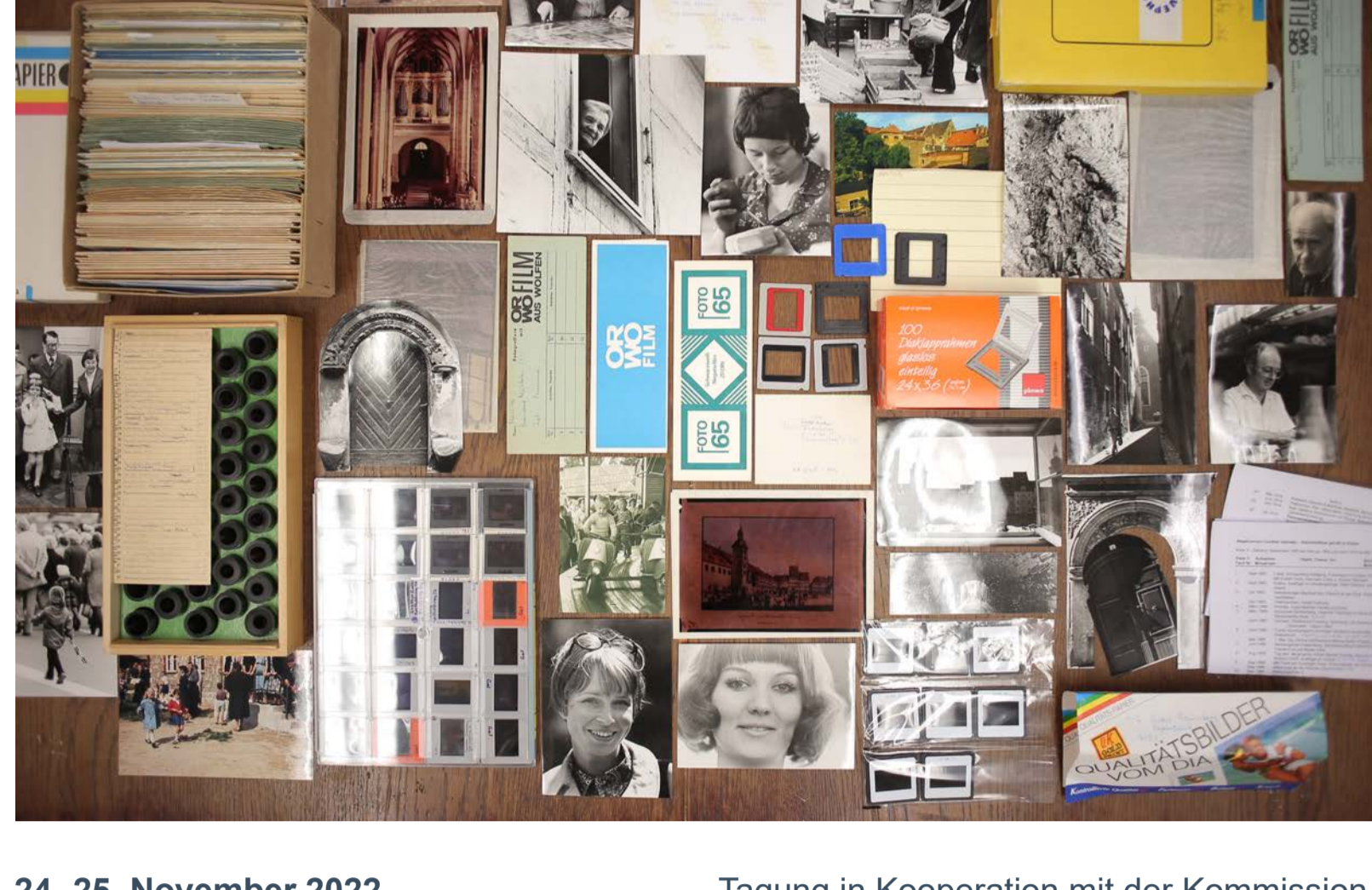
Hauptstraße 23
01097 Dresden

Vor 25 Jahren wurde das ISGV auf Beschluss des Sächsischen Landtags als außeruniversitäres Forschungsinstitut gegründet, um die Landesgeschichte und Alltagskultur Sachsens transregional zu erforschen. In den letzten 25 Jahren haben wir von der konstruktiven Zusammenarbeit und dem vertrauensvollen Austausch mit unseren Fachkolleg:innen und der Öffentlichkeit profitiert. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir bei einem Festakt am 12. Oktober 2022 zurückblicken auf ein Vierteljahrhundert landesgeschichtlicher und volkskundlich-kulturanthropologischer Forschung in Sachsen. Zugleich schauen wir nach vorn: auf laufende und künftige Projekte und Vorhaben. Sie, die vielen Förderer, Freunde, Kolleg:innen und Unterstützer:innen des ISGV, sind herzlich zu diesem Festakt eingeladen!

[Zur Anmeldung und zum Programm...](#)

Tagung in Freiberg

Re|Präsentationen. Audiovisuelle Medienpraktiken kuratieren



24.-25. November 2022

In der „Alten Mensa“ (Großer Saal) der TU Bergakademie Freiberg
Peterstraße 5
09599 Freiberg

Tagung in Kooperation mit der Kommission für Film und audiovisuelle Anthropologie in der DGEKW - Deutschen Gesellschaft für empirische Kulturwissenschaft und mit Unterstützung des IWTG - Instituts für Industriearchäologie, Wissenschafts- und Technikgeschichte der TU Bergakademie Freiberg

Mit einer multiperspektivischen Annäherung an das Ausstellen von und mit audiovisuellen Medien, möchte die Tagung aktuelle Zugänge zum komplexen Handlungs- und Wissensgefüge des Bildermachens bündeln. Vorgestellt und diskutiert werden Konzeptionen und kuratorische Strategien für und mit Praktiken des Fotografierens und des Filmens. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf Formaten und Fragen der Zugänglichkeit wie der Repräsentation und Vermittlung.

Im Rahmen einer öffentlichen Abendveranstaltung feiert während der Tagung zudem das Filmporträt „Gunther Galinsky. Fotofreund“ (R: Torsten Näser & Oliver Becker, 2022, 30 Min.) mit anschließender Podiumsdiskussion Premiere. Der dokumentarische Film entstand im Zuge des DFG-Projekts „BildSehen // BildHandeln“, das mit der Tagung zum Abschluss kommt.

[Zur Tagung...](#)

Neuerscheinung

Stadtbürgerlicher Eigensinn in der DDR? DDR-Stadtjubiläen zwischen parteipolitischer Intention und kommunaler Selbstdarstellung



Schriften zur sächsischen Geschichte und
Volkskunde – Band 68

Autor: Daniel Fischer

Verlag: Leipziger Universitätsverlag
GmbH

ISBN: 978-3-96023-479-1

Mein Leipzig lob ich mir; da weht ein neuer frischer Wind, denn wir sind jung, wir haben Schwung, weil wir die Hausherren selber sind! So lautete der Refrain des Festzugslieds zur 800-Jahresfeier Leipzigs 1965. Gemeint war zweifellos, dass in der DDR die Werkstätten endlich zum Herrn im eigenen Haus geworden waren – auch in der Stadt, in der sie lebten und deren Jubiläum sie im Sinne der neuen Zeit feiern sollten. Daniel Fischer zeigt hingegen, dass die Menschen vor Ort oft genug eigene Vorstellungen von ihrer Jubiläumsfeier hatten. Städtisches Selbstverständnis und lokale Erinnerungsbestände erwiesen sich als durchaus resistent. Das Buch entwirft ein vielschichtiges Panorama einer städtischen Jubiläumskultur zwischen Staats-Sozialismus und urbanem Eigensinn in der DDR.

[Mehr Informationen...](#)

Vom LGA-Bestand zur Inszenierung

Anis Hamdoun bringt mit UN(D)SICHTBAR ostdeutsche Migrationsgesellschaft auf die Bühne



„MigOst“ arbeitet ab Januar 2023 mit lokalen Kulturinstitutionen an künstlerischen Übersetzungen der gesammelten Erzählungen. Am Staatsschauspiel Dresden übernimmt Anis Hamdoun hierzu die künstlerische Leitung. Für den erfahrenen Regisseur ist die theatrale Auseinandersetzung mit Flucht und Migration ein langjähriges Thema – der inszenierte Blick auf Ostdeutschland und seine Migrationsgeschichte jedoch auch Neuland.

Zugrunde liegt den Inszenierungen insbesondere das in Erzählcafés und Interviews gewonnene Material, welches im Lebensgeschichtlichen Archiv des ISGV verzeichnet ist und für Kulturproduktionen zur Verfügung steht. Bereits 2009 gab es in Dresden gemeinsam mit Rimini Protokoll eine Inszenierung zu deutsch-tschechisch-vietnamesischen (Geschäfts-)Alltags. Cao The Hung, stand damals auf der Bühne und erklärte in einem Interview 2019: „Die Geschichte von uns selber. Wir spielen keine von anderen Leuten [...] das ist wie ein Tagebuch.“ Darum geht es auch in UN(D)SICHTBAR.

Anmeldungen zur Teilnahme an dem Bürgerbühnenprojekt sind noch bis zum 18. September per E-Mail an buergerbuehne@staatsschauspiel-dresden.de möglich.

[Zum Gespräch mit dem Regisseur...](#)

Virtuelle Ausstellung zur Arbeit des ISGV

Wissen | Schaffen. 25 Jahre wissenschaftliches Arbeiten am Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde



Seit 25 Jahren erforschen wir am ISGV die Landesgeschichte und die Alltagskultur Sachsens (und seiner Grenzregionen). Doch was genau bedeutet das? Was tun wir, wenn wir forschen? Was beinhaltet wissenschaftliches Arbeiten am ISGV? Diesen Fragen widmet sich die virtuelle Online-Ausstellung „Wissen | Schaffen. 25 Jahre wissenschaftliches Arbeiten am Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde“, die am 12. Oktober 2022 anlässlich des Jubiläumsfests in Dresden quasi „eröffnet“, in diesem Fall freigeschaltet wird. Anhand vieler Fundstücke aus dem Forschungsalltag geben wir in fünf Kapiteln Einblicke in unsere Tätigkeit. Anders als analoge Ausstellungen kann diese dauerhaft (online) besucht werden.

[Zur Ausstellung geht's ab 12. Oktober 2022 über unsere Homepage...](#)

ISGV25-Vortragsreihe

Sächsische Geschichte und Alltagskultur entdecken

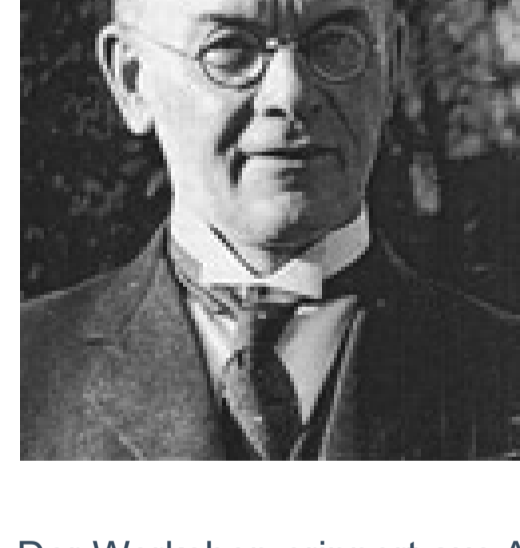


Dieser Tage beginnt die Vortragsreihe des ISGV zum 25-jährigen Institutsjubiläum, die die verschiedenen Facetten unserer Projekte und Themen facetten. Die Vorträge reichen vom Mittelalter bis in unsere Zeit, von Thietmar von Merseburg, dem Geschichtsschreiber des 11. Jahrhunderts, bis zu den Chronist:innen der Gegenwart, die mit ihren Smartphones den (sächsischen) Alltag festhalten. Die Vorträge können kostenlos gebucht werden und sind im Zeitraum von Herbst 2022 bis Ende 2023 verfügbar. Zahlreiche Vereine, Museen, Bibliotheken und Kulturlinien haben das Angebot bereits genutzt und Vortragstermine vereinbart.

[Zum Programm und zur Vortragsbuchung...](#)

Workshop in Dresden

Leo Bönhoff (1872-1943) – Sächsischer Landes- und Kirchenhistoriker, Theologe und Gemeindefarrer zwischen Kaiserzeit und Nationalsozialismus



Freitag, 7. Oktober 2022, 13:00 Uhr bis 17:30 Uhr

Festsaal der Fakultät Wirtschaftswissenschaften

Tillich-Bau, TU Dresden, Raum Nr. 205 (Zugang über
Hülse-Bau, Helmholtzstraße 10, Nordflügel 3. OG)

Der Workshop erinnert aus Anlass seines 150. Geburtstags an den äußerst vielseitigen und produktiven Landeshistoriker und Theologen Leo Bönhoff. Seine Forschungen zur Orts- und Namensgeschichte sowie zur Herrschafts-, Missions- und Reformationsgeschichte in Sachsen sind bis heute von Bedeutung. Doch war Bönhoff auch ein sehr aktiver Seelsorger. Als Zeuge tiefer historischer Umbrüche, die er als Gemeindefarrer im Erzgebirge und später vor allem in Dresden erlebte, suchte er nach Antworten auf die Probleme seiner Zeit. Der Workshop wurde von Prof. Dr. Joachim Schneider, Bereichsleiter Geschichte des ISGV und 2. Vorsitzender des Vereins für sächsische Landesgeschichte, Prof. Dr. Armin Kohle, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für Sächsische Kirchengeschichte und Dr. Konstantin Hermann, Koordinator des Landesdigitalisierungsprogramms an der SLUB Dresden konzipiert. Die SLUB wird aus diesem Anlass eine umfassende Online-Bibliografie mitsamt Digitalisaten der Arbeiten Bönhoffs freischalten.

[Über Leo Bönhoff in der Sächsischen Biografie...](#)

[Zur Tagung ...](#)

Tagungstipp

Der Beginn der kulinarischen Moderne. 200 Jahre „Geist der Kochkunst“ von Carl Friedrich von Rumohr



10.-11. Oktober 2022

Sächsische Landesbibliothek – Staats-
und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB)

Zellescher Weg 18, Dresden

Seit dem frühen 19. Jahrhundert etablierte sich in Paris, Wien, London, St. Petersburg und auch in Dresden eine neue Kochweise, die bis heute die exquisite europäische Küche prägt. Im Jahr 1822 publizierte Carl Friedrich von Rumohr (1785-1843) erstmals eine systematische Kochkunsttheorie und war damit ein Vorreiter in Europa. Das 200-jährige Jubiläum dieser Publikation nimmt die Tagung zum Anlass, an von Rumohrs Kulinarik zu erinnern und die Produktion von Nahrungs- und Genussmitteln, die Alltagskost der Zeit sowie die hohe Kochkunst und Tafelkultur am Beginn der Moderne zu diskutieren. Prof. Dr. Andrea Rutz, Inhaber des Lehrstuhls für Sächsische Landesgeschichte der TU Dresden und Direktor des ISGV, hat die Tagung gemeinsam mit Prof. Dr. Josef Matzerath und Jana Kocourek (Handschriftenabteilung der SLUB) konzipiert. Mit der Tagung gründen die SLUB und die TU Dresden das Deutsche Archiv der Kulinarik und eröffnen in diesem Zusammenhang am 10. Oktober um 17 Uhr in der SLUB Zentralbibliothek die Ausstellung „Eckart Witzgimanns Kalbries Rumohr“.

[Zur Tagung...](#)

Veranstaltungskalender

Datum	Veranstaltung
12. Oktober 2022	Festakt zum 25-jährigen ISGV-Jubiläum in Dresden - Link
11. bis 12. November 2022	Trinationaler Workshop ISGV 18 - Polen-Litauen und Sachsen im 18. Jahrhundert
15. bis 16. November 2022	Lager. Inszenierung und Musealisierung, Tagung in Göttingen und Friedland
24. bis 25. November 2022	Re Präsentationen – (audio-)visuelle Medienpraktiken kuratieren, Tagung in Freiberg - Link

Kurzfristige Programmänderungen, die sich aus den aktuellen Entwicklungen ergeben, entnehmen Sie bitte der Homepage des ISGV.

Folgen Sie uns in den Sozialen Medien

